

Hünenberg

Jetzt schreibt Rohner Bobgeschichte

Mit dem aktiven Bobsport hat Marcel Rohner längst aufgehört. Seiner Leidenschaft frönt er jetzt auf anderen Ebenen.

VON MARCO MOROSOLI

Um den Hünenberger Marcel Rohner ist es still geworden. Seit 2001 bestreitet der erfolgreichste Zuger Bobpilot aller Zeiten (siehe Kasten) keine Rennen mehr. Doch die Brücken zu den schnellen Schlitten hat er noch lange nicht abgebrochen. Vielmehr hat der 43-jährige Ennetseer seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Vorderhand aber noch temporär: «Ich arbeite 40 Prozent in meinem angestammten Beruf im Sanitärbereich. Den Rest widme ich dem Bobsport.»

Mit seiner Firma Bobevents organisiert er Bobfahrten durch verschiedene Eiskanäle. Er gibt sein Wissen aber auch in Bobschulen im In- und Ausland an Interessierte weiter. Zudem engagiert er sich im Nachwuchsbereich. Ein schwieriges Pflaster, wie Marcel Rohner sagt: «Junge fürs Bobfahren zu begeistern, ist sehr schwierig.»

Eintauchen in die Bobgeschichte

Seit knapp zwei Jahren widmet sich Marcel Rohner mit anderen Bobbegeisterten aus der ganzen Schweiz der Aufarbeitung der Geschichte dieser Sportart. Er sorgt sich mit dem Bobclub Bivio um den Erhalt von alten Bobschlitten: «Wir sind der jüngste Bobclub mit den ältesten Schlitten», sagt der Hünenberger. Das beste Stück ist gegenwärtig ein Eiskanalfährt aus dem Jahre 1920.

Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Bobs aus alten Zeiten so herzurichten,



Marcel Rohner (vorne) und Marcus Schmid in einem Bob aus dem Jahre 1920. Beide gehören zu den Gründungsmitgliedern des Bobclubs Bivio, der sich um die Erhaltung von alten Bobs kümmert.

BILD WERNER SCHELBERT

wie sie im Originalzustand aussahen. «Das braucht viel Recherche», fügt Rohner an. Die Arbeit werde aber verteilt. «Bobfahrer sind eine grosse Familie.» Inzwischen zählt der Bobclub Bivio über 140 Mitglieder.

Diese helfen auch beim Auffinden der alten Schlitten, die oft in einer Garage oder auf einem Dachboden abgestellt sind und im Laufe der Jahre viel Staub angesetzt haben. Bis jetzt sind acht Schlitten im Besitz des Ver-

eins. Zum Teil sind sie schon wieder fahrtüchtig gemacht worden.

Film als Triebfeder für Gründung

Marcel Rohner sitzt im Vorstand des Bobclubs Bivio. Mehr noch: Er gehört zu den Gründungsmitgliedern. Die Triebfeder zur Clubgründung war der Film «Schwere Jungs» des bayrischen Regisseurs Marcus Hausham Rosenmüller. Die Komödie handelt vom deutschen Viererbob, der 1952 an den Olympi-

schen Winterspielen in Oslo (Norwegen) die Goldmedaille errang. Für die Dreharbeiten suchten die Filmleute damals Bobfahrer. Rohner war ausersehen, die Bobbahn in St. Moritz auf einem alten Schlitten herunterzubrettern, aber er musste passen: «Ich lag am Drehtag mit 40 Grad Fieber im Bett.»

Doch Kollegen von Marcel Rohner sprangen in die Bresche. Und weckten so die Begeisterung für alte Bobs. Rohners Gefährt, auf dem er zuletzt gefah-

EXPRESS

- ▶ Marcel Rohner engagiert sich für den Schweizer Bobnachwuchs.
- ▶ Er schaut nicht nur in die Zukunft. Seit kurzem hilft er, alte Bobs aufzufrischen.

ZUR PERSON

Silbermedaille als Karrierehöhepunkt

Marcel Rohner ist 43 Jahre alt. 1990 startete er seine Karriere im schnellen Schlitten zuerst als Bremser. 1992 wechselte er auf den Pilotensitz. Er lenkte dabei Zweier- wie auch Viererbobs. Und das sehr erfolgreich. Mehrere Male wurde er im grossen Schlitten Schweizer Meister. In der Saison 1999/2000 wurde er Gesamtweltcup-Sieger im Viererbob. Höhepunkt seiner Karriere war der Gewinn der Silbermedaille im Viererbob an den Olympischen Winterspielen in Nagano (Japan) im Jahre 1998. mo

ren ist, gehört noch nicht dazu. Der Hünenberger Marcel Rohner macht sich nichts vor: «Mit dem Schlitten von damals würde ich nicht mehr vorne mitfahren.» Beim Bobclub Bivio spielt dies keine Rolle. Podestplätze sind ihm nicht wichtig. Er will vielmehr die Bobgeschichte aufarbeiten. Und Rohner schreibt hierzu selber das eine oder andere Kapitel.

HINWEIS

▶ Mehr auf www.bobevents.ch und www.oldiebob.ch. ◀